

4 Frühbetreuung (RSB) und Offene Ganztagschule (OGS)

(letzte Änderung: 13.09.2017)

Ganztagsangebote und Ganztagschulen gestalten vielfältige Entwicklungs- und Lernräume für Kinder. Ihr zentrales Ziel ist die individuelle Förderung von Kindern. Mehr Zeit für Kinder – das ist eine gute Voraussetzung, um auf der Grundlage der jeweiligen Begabungen, Bedürfnisse und lebensweltlichen Rahmenbedingungen die schulische, individuelle und soziale Entwicklung der Kinder zu stärken.

Dies bedeutet für Offene Ganztagschulen vielfältige Herausforderungen: Im Team unterschiedlicher Professionen zusammenarbeiten, gemeinsam Konzepte und Angebote zur Förderung von Kindern entwickeln, Räume gestalten, Eltern und Kinder beteiligen sowie die Verzahnung des unterrichtlichen mit dem außerunterrichtlichen Bereich initiieren.

Qualitätsentwicklung kann dabei eine Hilfe sein und die Planung sowie Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Offenen Ganztage unterstützen. Qualitätsentwicklung bedeutet, einen systematischen Weg der Überprüfung, der Klärung und der Veränderung pädagogischer Praxis zu gehen. Sie unterstützt Kommunikation und Zusammenarbeit im Team. Diesem Ziel ist das Qualitätsentwicklungsverfahren „QUIGS - Qualität in Ganztagschulen“ verpflichtet. QUIGS fördert die eigenverantwortliche Qualitätsentwicklung in den Schulen. Es kann von Teams als Gesamtwerkzeug oder je nach Schwerpunktbildung in Auswahl genutzt werden.

Unter anderem mit Hilfe von QUIGS versuchen wir die Zusammenarbeit von Lehrerkollegium, OGS- und Randstudententeam zu verbessern. Dazu gehören jetzt schon gemeinsame Absprachen hinsichtlich Regeln und Ritualen, gemeinsamer Aufsichtssituationen in Überschneidungszeiten von Unterrichtsvormittag und Betreuungszeit, regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten und rotierende Verteilung von Lehrerstunden im

Nachmittagsbereich und von Erzieherinnenstunden im Vormittagsbereich als sichtbares Verknüpfungsmoment.

Seit dem Jahr 1992 gibt es die **Randstundenbetreuung** an der Lindenschule. Träger der Betreuung ist der AWO-Kreisverband Gütersloh. In der Randstundenbetreuung können Schüler der Lindenschule schultäglich von 7.00 bis 13.15 Uhr betreut werden.

Unser Elternbeitrag in Höhe von 45 Euro wird monatlich (11 Monate im Jahr) per Bankeinzug eingezogen. Die Anmeldung ist verpflichtend für ein Schuljahr.

Die Randstundenbetreuung erfolgt an allen Unterrichtstagen in Ergänzung der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit. In den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen der Schule erfolgt keine Betreuung. Es besteht aber die Möglichkeit eine „Randstunde-plus-Betreuung“ zu buchen, dann entsteht ein monatlicher Elternbeitrag 50 Euro (durch das ganze Jahr). Diese Betreuungsform bietet den Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in der Ferienzeit und an unterrichtsfreien Tagen im Rahmen der Randstundenbetreuungszeit 7:00 – 13:10 Uhr, betreuen zu lassen.

Vor und nach dem Unterricht können die Kinder in der Regel selbst bestimmen, was sie gerne in der Randstunde machen möchten. Das Team steht den Kindern mit Rat und Tat zur Seite. Unser Angebot an Spielmöglichkeiten ist sehr vielfältig. Neben Brett-, Karten-, Geduld – und Gesellschaftsspielen, malen und basteln, können die Kinder auf dem Schulhof mit Fußball, Kletterturm, Springseil und Sonstigem spielen.

Die Betreuung soll fördern und aktivierend sein und das soziale Lernen der Kinder unterstützen.

Im Schuljahr 2009 / 2010 wurde ein neuer Multifunktionsraum eingerichtet, der u.a. auch als Mensa genutzt wird. Dieser Raum wurde 2013 durch einen weiteren Nebenraum ergänzt. Darüber hinaus steht seit 2010 die ehemalige Hausmeisterwohnung mit fünf kleineren, individuell eingerichteten Räumen als zusätzliche Möglichkeit für die Betreuung zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 2012/13 betreut die OGS der Lindenschule in zwei Jahrgangsstufen. Die Kinder der Schuleingangsphase (SEP), also der Jahrgang 1 und 2, werden in den Räumen der umgebauten Hausmeisterwohnung gemeinsam mit der Randstunde aus diesen Jahrgängen betreut. Die Jahrgänge 3 und 4 werden gemeinsam mit den Kindern der Randstunde aus diesen Jahrgängen in den Räumen im Erdgeschoss betreut. Durch das neue Betreuungssystem werden nochmals die einzelnen Bedarfe der Kinder in den Jahrgängen näher in den Fokus gerückt und können gezielter in der pädagogischen Arbeit am Kind berücksichtigt werden.

Der Randstundenbetreuung und der Offenen Ganztagschule stehen dadurch auf zwei Ebenen mehrere freundlich und kindgerecht eingerichtete Gruppenräume sowie zwei neugestaltete Ruheräume zur Verfügung. Kunstkeller, Klassenzwischenräume und ein neu gestaltetes Forum gehören ebenso wie die Turnhalle und die Aula zum festen Betreuungsraumkonzept, so dass es den Kindern möglich ist, sich je nach Bedürfnislage für eine ruhigere oder betriebsamere Zone zu entscheiden.

Tagesstruktur in Randstundenbetreuung und OGS

Randstunde und OGS	07.00 Uhr - 08.45 Uhr	Betreuungsraum
Mittagsbetreuung	11.30 Uhr - 13.10 Uhr	Gemeinsame Betreuung in den

	(Randstunde) 11.30 Uhr - 17.00 Uhr (OGS)	Räumen / Schulhof
Mittagessen	11.25 Uhr - 14.00 Uhr	Mensa und Küche
Hausaufgabenbetreuung	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	verschiedene Klassenräume
Nachmittagsangebote durch Kooperationspartner, den Betreuungskräften, Lehrkräften oder Freispiel	15.00 Uhr - 17.00 Uhr	Betreuungsräume, Schulhof, Turnhalle, Werkraum, Schulgarten, Multifunktionsraum, ...

Die **Offene Ganztagschule (OGS)** garantiert den Eltern und Erziehungsberechtigten eine durchgehende Betreuung Ihres Kindes an allen Schultagen, allen beweglichen Ferientagen und in allen Schulferien in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

An normalen Schultagen erfolgt die Betreuung in der Zeit von 7.00 Uhr bis 8.40 Uhr (Beginn der zweiten Unterrichtsstunde) im Rahmen der Randstundenbetreuung. Für die Betreuung der Kinder in den Kernzeiten des Unterrichtes (2. - 4. Unterrichtsstunde) ist die Schule zuständig. Sollte es also zu einem Unterrichtsausfall kommen, wird man sich hier um das Kind kümmern. Ab 11.25 Uhr (nach der vierten Schulstunde) erwarten das OGS- und Randstudententeam das Kind in ihren Räumlichkeiten.

Die Kinder der Randstunde und des Ganztags werden in ihren Jahrgängen gemeinsam betreut. Die pädagogische Arbeit richtet sich nach den

Bedürfnissen der Kinder, wobei ruhige und bewegungsreiche Angebote in unseren Räumen und auf dem Schulhof möglich sind.

Wir betreuen die gesamten Schulferien in Kooperation mit der OGS Hörste, d.h. der Großteil der Ferienzeit wird in der Lindenschule betreut, die Wochen der Grundreinigung in der Grundschule Hörste. Die Zeiten stehen schon ein Jahr im Voraus fest, sodass die Eltern ihren Urlaub danach planen können. Ungefähr 4 Wochen vor Ferienbeginn wird von uns mittels Fragebogen der Bedarf abgefragt. Hierbei müssen wir auf eine verbindliche Anmeldung bestehen, denn nur so ist eine gute Planung von Personal und Ferienaktivitäten möglich.

In der OGS erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben selbstständig in Gruppen von 15 bis zu 20 Kindern, die jeweils aus dem eigenen Klassenverband gebildet werden. Die Mitarbeiterinnen helfen und unterstützen die Kinder, wenn Fragen oder Probleme auftreten.

Dabei handelt es sich aber nicht um Förder- oder Nachhilfeunterricht. Die Hausaufgaben-Betreuung versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe => „Hilf mir es selbst zu tun!“.

In der Regel haben die Kinder (vgl. Erlass des Schulministeriums)

in der 1. Klasse ca. 30 Minuten,

in der 2. Klasse ca. 30 Minuten,

in der 3. Klasse ca. 45 Minuten und

in der 4. Klasse ca. 45 Minuten

für die Erledigung der HA zur Verfügung, wobei das individuelle Arbeitstempo der Kinder von den Mitarbeiterinnen berücksichtigt wird. Die Zeit ist in jedem Fall ausreichend, wenn die Kinder bereitwillig und konzentriert mitarbeiten.

Vorraussetzung für die Kontrolle der Vollständigkeit durch die Betreuerinnen ist das Eintragen der Aufgaben in den Schuljahresplaner.

Die erledigten Hausaufgaben werden von den Mitarbeiterinnen nachgesehen und das Arbeitsverhalten der Kinder im Schuljahresplaner täglich notiert. Die Kinder sind aufgefordert den Planer täglich ihren Eltern vorzulegen. Spätestens zum Ende der Woche muss das Kind den Schuljahresplaner den Eltern zur Unterschrift und der Klassenlehrerin zur Kenntnis vorlegen.

Besteht Bedarf zum Austausch, wird auch das im Schuljahresplaner vermerkt und ein kurzfristiges Gespräch kann vereinbart werden, um dem Kind evtl. Hilfestellungen oder andere pädagogische Maßnahmen zu bieten. Zudem sind die Klassenleitungen und die jeweiligen Bezugserzieherinnen der Kinder bzw. die Hausaufgabenbetreuungen im stetigen Austausch miteinander, um auch kurzfristig auf Probleme reagieren zu können.

In der SEP ist „freies Schreiben“ ein Bestandteil der Hausaufgaben. Da die Kinder in diesem Alter noch nicht in der Lage sind alle Wörter richtig zu schreiben, werden Fehler, nach Absprache mit dem Lehrerkollegium, nicht korrigiert.

Auch bei den Hausaufgaben der 3. und 4. Klassen wird keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit der Hausaufgaben übernommen, d.h. es werden die Rechenaufgaben und die Texte stichprobenartig und nicht komplett kontrolliert. In der Regel erfolgt eine Besprechung der Hausaufgaben im Unterricht.

Freitags werden in der OGS keine Hausaufgaben erledigt. Eltern erhalten so am Wochenende die Gelegenheit, gemeinsam mit ihrem Kind die Hausaufgaben zu erledigen und sich über Unterrichtsinhalte und Arbeitsweisen zu informieren. Damit besteht gleichzeitig auch die Möglichkeit, sämtliche Arbeitsmaterialien auf Vollständigkeit gemeinsam zu überprüfen.

Am Freitag finden nach dem Mittagessen 14tägig Kinderkonferenzen statt. In den Kinderkonferenzen werden die Besonderheiten der letzten Wochen

besprochen, z.B. Anregungen oder Verbesserungsvorschläge. Die Kinderkonferenz gibt den Kindern die Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung des "OGS-Alltags".

Der Beitrag zum Mittagessen beträgt zurzeit monatlich 50 Euro und wird das ganze Jahr gezahlt. Der Betrag ist so kalkuliert, dass evtl. Urlaubs- oder Freitage einbezogen sind. Zurzeit bekommen wir unser Mittagessen vom Haller Krankenhaus, wo es punktgenau zubereitet wird, sodass wir den Kindern ein frisches, ausgewogenes und vor allem leckeres Essen bieten. Wegen der stark gestiegen Zahl der Kinder in der OGS wird in drei Gruppen gegessen, die erste Gruppe isst um 11.25 Uhr, die zweite um 12.30 Uhr, die dritte um 13.10 Uhr.

Der Elternbeitrag für die OGS richtet sich nach dem Elterneinkommen und wird von der Stadt Halle gemäß der jeweils geltenden Entgeltordnung festgelegt. Die Stadt Halle änderte **ab dem 01.08.2015** die soziale Staffelung der Einkommensgruppen für die Elternbeiträge zum Besuch der offenen Ganztagsgrundschule wie folgt:

Beitragsstufe	Anrechenbare Elterneinkünfte	Mtl. Elternbeitrag 1. Kind	Mtl. Elternbeitrag ab dem 2. Kind *)
1	bis 15.000 €	10 €	5 €
2	bis 25.000 €	30 €	15 €
3	bis 37.000 €	50 €	25 €
4	bis 50.000 €	85 €	42,50 €
5	bis 62.000 €	120 €	60 €
6	bis 75.000 €	150 €	75 €
7	darüber	170 €	85 €

**) in der offenen Ganztagschule. Eltern, die bereits für ein oder mehrere Kinder in einer Kindertageseinrichtung in Halle Beiträge entrichten, zahlen für Kinder in der offenen Ganztagsgrundschule den reduzierten monatlichen Elternbeitrag ab dem 2. Kind.*

Das Entgelt wird ab dem Jahr 2016 jeweils zum 01.08. um jeweils weitere 1,5% erhöht.

Im Schuljahr 2015 / 2016 hat die Lindenschule gemeinsam mit der AWO als Träger der OGS ein neues Projekt gestartet. Unserer Schule wurden 20 Erzieherinnenstunden zur Verfügung gestellt, in denen die Erzieherinnen den Unterricht in den Regelklassen begleiten und so eine noch bessere Einbindung der „Offenen Ganztagschule“ in den Unterrichtsalltag gewährleisten können. Für die Kinder und auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird so die gemeinsame Arbeit noch mehr verzahnt und ein Bruch zwischen der „Vormittags- und Nachmittagsarbeit“ minimiert.

Weitere Detailinformationen können dem OGS-Bereich unserer Homepage www.lindenschule-halle.de entnommen werden.